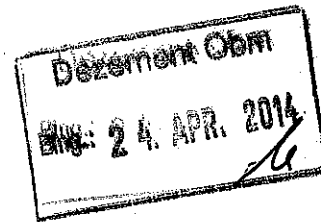




Jugendrat
Münster

16.04.2014



33

An den

Oberbürgermeister der Stadt Münster

Markus Lewe

Klemensstrasse 10

48147 Münster



Anregung nach § 24 GO NW

Betrifft: Renovierung und Umsetzung der abgängigen Skateanlage hinter der Sporthalle Münster 08

Sehr geehrter Herr Lewe,

hiermit möchten wir, der Jugendrat der Stadt Münster, eine Anregung an die Verwaltung richten.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

Die stark abgängige Skateanlage auf dem Gelände hinter der Sporthalle Münster 08 wird repariert und in einen Zustand der Nutzbarkeit überführt.

Des Weiteren soll die Anlage wieder in der Nähe ihres ehemaligen Standortes auf der öffentlichen Sportanlagen am Mauritz-Lindenweg aufgestellt werden.

Begründung:

Skateanlagen sind in Münster leider immer seltener aufzufinden. So kommt es, dass diese Anlage von besonderer Bedeutung für das Sportangebot der Stadt Münster ist. Umso bedauerlicher ist der jetzige Zustand, der jegliches Befahren absolut unmöglich macht und von welchem eine sehr hohe Verletzungsgefahr ausgeht. Besondere Gefahr geht von dem Loch in der Fahrplatte aus. Doch auch die zu befahrene Holzbahn ist in einem unzumutbaren Zustand. Das Holz ist so rau und abgenutzt, dass es bei Stürzen zu massiven Verletzungen durch Splitter und Schürfungen kommt.

Ebenfalls von höchster Priorität ist es nach Ansicht des Jugendrats, dass die Anlage wieder zurück zu den anderen Sportanlagen gestellt wird. Hierfür spricht eine Vielzahl von Gründen:

Zum einen ist die Anlage an ihrem aktuellem Standort nur sehr schwer zu finden. Durch ihre Lage in einer Ecke der Sporthalle Münster 08 wird sie von der Einsicht von der Manfred-von-Richthofen-Straße und des Kanals abgeschottet. Ein Zugang ist nur über mehrere versteckte „Schleichwege“ möglich. Auch eine Ausschilderung mit Hinweistafeln ist nicht aufzufinden.

Des Weiteren ist die Anlage durch ihre bedrängende Einengung durch die Sporthalle sehr schattig und dunkel gelegen, was zu einer störenden Nässe auf der Fahrbahn und einer sehr unsicheren Außenwirkung führt.

Dies fällt besonders negativ ins Gewicht, wenn bedacht wird, dass die Anlage vor allem von jungen Jugendlichen und Kindern auch zu dunklen Jahreszeiten befahren wird.

Zuletzt jedoch wird ein Wiederaufbau am alten Standort als sinnvoll erachtet, wenn die Nähe zu anderen öffentlichen Sportangeboten beachtet wird. Am alten Standort an dem Mauritz-Lindenweg sind bereits vielfältige Anlagen für Basketball, Fußball, Tennis etc. vorhanden, sodass der Charakter eines Sportzentrums nicht von der Hand zu weisen ist.

Die Ergänzung dieser vielfältigen Möglichkeiten durch die Skateanlage würde das Sportangebot wesentlich verbessern und dieses attraktive Gelände den leider zurückgehenden Sportangeboten der Stadt entgegentreten. Nutzer würden davon profitieren Sportarten während eines Besuchs flexibel zu Wechseln, ohne immer wieder zu der isolierten Skateanlage zu fahren.

Und auch der positive Effekt für Eltern mit mehreren Kindern oder das anliegende Kinderheim ist sehr groß, bedenkt man, dass so die Aufsicht von skatenden Kindern zusätzlich zu Kindern auf anderen Anlagen ermöglicht wird.